Richmonder Anzeiger.

7. Jahrgang. Richmond, Va., Dienstag, den 26. Juni 1860. Nr. 22.

The German ADVERTISER,
B. HASSEL, Editor and Proprietor,
Is published every day, Sunday excepted, at
$5.00 per Annum, payable in advance.
Terms for Advertisements reasonable.
OFFICE: BROAD STR., next to CITY HALL.

Bedingungen.

Der „Anzeiger" erscheint jeden Morgen, Sonntags ausgenommen, zum wöchentlichen Subscriptionspreis von 10 Cts., zahlbar an die resp. Träger, oder $5.00 in jährlicher Vorausbezahlung. — Anzeigen finden unter folgenden Bedingungen Aufnahme: Einmalige Einrückung von 10 Zeilen oder weniger 50 Cts., zweimalige 75 Cts., dreimalige $1.00, eine Woche $1.25, einen Monat $2.50, drei Monate $4.00, sechs Monate $5.00, zwölf Monate $12.00 in vierteljährlicher Vorausbezahlung. Anzeigen, die nach Belieben verändert werden können, werden mit $25.00 per Jahr berechnet.

Bekanntmachungen.

Neuer Möbelladen
an Broadstr., zwischen der 2. und 3. Straße.

Unterzeichneter macht dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß er an obigem Platze einen Möbelladen eröffnet hat, und bittet in vorkommenden Fällen um geneigten Zuspruch. Bestellte Arbeiten werden geschmackvoll und möglichst billig ausgeführt. Reparaturen prompt und billig.

John von Freeden.

G. Gussen
Cabinet Maker,
5te Straße, zwischen Broad- und Marshallstr.

Alle Schreinerarbeiten und die in diesem Geschäft vorkommenden Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt. Um recht zahlreiche Aufträge bittet ergebenst G. Gussen.

Wm. Göpe's
Steam Candy Manufactory
und
Lager von
Nürnberger Spielwaaren,
No. 198 Broad Street, Richmond, Va.

Geschäfts-Eröffnung.
D. Euler und J. Balzer's
Grocery und Provision-Store
am Neuen Markt,
Chs. Held's Kleiderstore gegenüber.

Unsere deutschen Landsleute, welche den Neuen Markt besuchen, sind höflichst eingeladen, bei uns vorzusprechen, wo sie alle Artikel, welche im Haushalte nöthig sind, gut und billig haben werden. Ergebenst D. Euler u. J. Balzer.

Neuer Store!
No. 232 Broad-Straße,
N. A. Myers

zeigt dem Publikum ergebenst an, daß er in obig. genanntem Store ein

Grocery- und Confectionary-Lager

eröffnet hat, in welchem er eine große Auswahl derartiger Artikel zu den billigsten Preisen verkauft, namentlich

Deutsche Früchte,

als: Hirse, Gerste, Hafergrütze, Gries, Sago, ganze und gepellte Erbsen, Zwetschen, Erdbeeren, Fancy Candies, Toys, Limburger und Schweizerkäse, holländische Heringe, Cigarren u. s. w. Zu den billigsten Preisen zu haben bei

N. A. Myers, 232 Broadstr.

Undertaking.

Der Unterzeichnete ist jetzt im Stande, jeden Auftrag in seinem Geschäfte auszuführen und zwar so billig als möglich. Eine Auswahl von Sargen ist fortwährend vorräthig. Ein neuer, guter Todtenwagen mit einem guten Treiber und ruhigen Pferden für etwaigen Gebrauch. Die Aufmerksamkeit von Hotel-Inhabern u. Familien wird gerichtet auf seine große Auswahl von Matratzen. Ausbesserung von Sopha's, Stühlen u. Spring-Matratzen wird promp. besorgt.

Francis Lange,
Broadstr., Ecke der 3ten Straße.

40 Pearl Str., nahe Cary. **40**
Wholesale Liquors, Weine, Cigarren und
Lagerbier-Depot
von H. A. Bergmann und Son, Philadelphia.
Ganter u. Lohnert,
General-Agenten.

H. Beckmann's
Wirthschaft u. Lagerbier-Salon,
Mainstraße zwischen der 17. und 18., dem Markt gegenüber.

Diese neu und geschmackvoll eingerichtete Wirthschaft, wo nur die besten Liquors, Lager-Bier und sonstige Erfrischungen gereicht werden, empfiehlt seinen Freunden und dem geehrten Publikum zum fleißigen Besuch

Heinrich Beckmann.

HAWES R. SUTTON,
Gerichts-Anwalt und öffentlicher Notar.
Practicirt in Gerichten der Stadt Richmond und den Counties von Henrico und Goochland.
Derselbe ist zugleich ein Commissioner der Court of Claims, der Ver. Staaten.
Office: Ecke Bank und 11te Straße.
Richmond, Va.

Wm. Mantel's
Wirthschaft und Lagerbier-Salon,
Ecke Clay u. Duval Str.

Meinen Freunden und dem geehrten deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Grocery-Store eine Wirthschaft und Lagerbier-Salon eröffnet habe, woselbst stets die besten Getränke jeder Art, vom besten Rheinwein bis zum ausgezeichnetsten Lagerbier, zu haben sind.

Um freundlichen Zuspruch bittet Wm. Mantel.

An die Damen Richmonds.

Madame Fauche (von Paris), die bei der letzten Fair im Mechanics Institut für ihre Hüte das
FIRST-CLASS DIPLOMA
erhielt, hat 233 Broadstraße, nahe der 3ten, ein neues und reichhaltiges Lager von Kränzen-Waaren eröffnet.

Madame F. hat die Ehre den Damen Richmonds anzuzeigen, daß ihr Lager von Bonnets und Millinery-Waaren der neuesten französischen Façon und Geschmack angehören; gleichfalls vorräthig die neuesten Pariser u. New-Yorker Moden in Coiffures, Feathers, Wreaths, Ribbons und Laces. Madame F. wird die größte Aufmerksamkeit auf alle ihr zu Theil werdenden Aufträge verwenden, und ihre Gönnerinnen können sich versichert halten, daß sie nur gute und geschmackvoll ausgeführte Waare billigst erhalten.

G. A. FAUCHE.
(von Paris),
Uhrmacher und Jeweller
191 Main-Straße, zwischen der 9ten und 10ten.

G. A. Fauche, der seit vierundzwanzig Jahren in den ersten Uhren- und Jeweller-Geschäften von Paris, Gent, London und New York beschäftigt war, erlaubt sich den Bürgern Richmonds die Anzeige zu machen, daß er 233 Broadstr. ein derartiges Geschäft eröffnet hat, und sich freuen wird, alle in sein Geschäft einschlagende Arbeiten daselbst entgegenzunehmen und zur Zufriedenheit ausführen zu können.

Bekanntmachungen.

The Peopels' Savings-Bank,
Office in der 11ten Straße,
„Godin's Hall" schräg gegenüber,
Richmond, Va.

Directoren:

R. H. Dibrell,	D. von Gröning,	John Blair,
J. L. Apperson,	B. H. Nash,	Charles Talbott,
B. J. Johnson,	F. W. Rodney,	T. M. Alfriend.

Mitglieder:

R. O. Haskins,	J. W. Atkinson,	J. H. Hatcher,
Charles E. Whitlock		B. Truehart.
J. H. Greaner,	R. T. Taylor,	R. L. Williams.
J. L. Ligon,	R. A. Mayo,	A. Bodeker,
R. M. Stevenson,	J. H. Montague,	L. Libby.
W. H. Bowock.		

R. H. Dibrell, Präsid., B. J. Johnson, Secr.
Thos. M. Alfriend.

Diese Bank, mit einem Capital von $75,000, und gechartert durch die Legislatur von Virginien, empfängt Depositen in Summen von nicht weniger wie einen Dollar, und gibt Zinsen darauf, zahlbar halbjährlich, unter den günstigsten Bedingungen.

Das ganze Capital bürgt für die Depositen.

M. LASFARGUE,
Wholesale- und Retail-Händler.
Leder und Schuh-Findings,
14te Straße, der alten Post-Office gegenüber,
Richmond, Va.

Derselbe empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von Leder jeder Art, als Soles, Insoles, Half-Soles ꝛc., das er im Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen ablässt.

Crimped und uncrimped Boot Fronts,
beim Paar und Dutzend.

Materialien für Schuhe verkauft derselbe auch im Kleinen, als: Vamps, Quarters, Lining ꝛc. ꝛc. Gaiters und Upper-Shoes stets vorräthig. Gaiters und Schuhe werden auch nach jedem Leist zugeschnitten.

Alle Arbeiten werden nach der neuesten Mode ausgeführt und das
beste französische Kalb nad Patent Leder benutzt.
Satin Franzen für Ladies Gaiters.

Alle Sorten französische Coulisses und Tools stets vorräthig. Alle Arbeiten werden mit Howe's Maschine gearbeitet.

Etablirt im Jahre 1760.

PETER LORILARD,
Schnupf-Tabak- und Tabaks-Fabrikant,
16 u. 18 Chambers Str., New York,
(früher 42 Chatham Street),

erlaubt sich Tabaks-Händler, Grocer und Apotheker auf die Verlegung seines Geschäfts-Lokals und auf folgende Artikel eigner Fabrikation aufmerksam zu machen, nämlich:

Brown Snuff.
Maccaboy, Demigros,
Fine Rappee, Pure Virginia
Coarse Rappee, Nachitoches,
American Gentleman, Copenhagen.

Yellow Snuff.
Scotch, Fresh Scotch,
High Toast Scotch, Irish High Toast,
Fresh Honey Dew Scotch, oder Lundyfoot.

Tobacco.
Smoking. Fine Cut Chewing. Smoking
No. 1, P. A. L., oder plain, St. Jago,
No. 2, Cavendish, oder sweet, Pure Turkish,
No. 1 u. 2 mird, Sweet Scented Oronoco, Spanish,
Kittfoot, Tin Foil Cavendish, Canister.

Eine Preisliste wird, wenn gewünscht, zugesandt.
NB. Man beachte den neuen Artikel Fresh Scotch Snuff, der sich vorzüglich zum Mischen eignet.

Sängershöhe.

Den Mitgliedern der Gesangvereine sowie dem Publikum im Allgemeinen die ergebene Anzeige, daß die Garten-Wirthschaft „Sängershöhe" wiederum dem Besuche geöffnet ist, und daß der Unterzeichnete sich freuen wird, seine Freunde und geehrten Gäste mit den besten Erfrischungen bedienen zu können.

John Keppler.

C. J. Morriß. J. D. Goodman. E. Richter, Brauer.
Office der Richmond, Va.
Lagerbier-Brauerei,
No. 190 Mainstr.,
einen Square oberhalb der Post-Office.

Aufträge, die pünktlich ausgeführt werden sollen, müssen nach dieser Office gesandt werden.

J. D. Goodmann, Fabrikant.

NB. Wir haben einen großen Vorrath Bier auf Lager. Contracte für nächsten Sommer auf Lager-Bier können schon jetzt für jede Quantität abgeschlossen werden.

MONTICELLO HOTEL
von
Simon Steinlein,
No. 165 Broad-, zwischen der 6. und 7. Straße.

Dem durchreisenden Publikum wird dieses neu eingerichtete Hotel bestens empfohlen. Die Wirthschaft desselben ist mit den vorzüglichsten Getränken ausgestattet. Sonstige Erfrischungen und Delicatessen des Marktes sind jederzeit zu haben. Der schöne und geräumige Saal wird der vorkommenden Bällen bestens empfohlen.

Washington Garten.

Meinen Freunden sowie dem Publikum insgesammt die ergebene Anzeige, daß meine Sommer-Wirthschaft mit verschiedenen neuen Anlagen zur Unterhaltung des Publikums versehen, vom heutigen Tage ab wieder geöffnet ist. Besonders mache ich auf meine neu eingerichtete Küche aufmerksam, wo zu jeder Zeit warme und kalte Speisen in größter Auswahl zu finden sind, sowie auch Getränke jeder Art von bester Qualität. Freundschaftlichst zum zahlreichen Besuch ladet ein

Simon Stein ein.

Schuh- und Stiefel-Lager.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen verehrten Kunden und dem geehrten Publikum überhaupt sein reichhaltiges Lager von selbst verfertigten Stiefeln und Schuhen bester Qualität ergebenst zu empfehlen. Bestellungen werden prompt und schnell ausgeführt

George Deutzel,
No. 155 Broadstr., Monticello Hotel.

Franz Staude,
168 Broadstraße, zwischen der 6. und 7. Str.,
hält ein reiches und wohlassortirtes Lager von
Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak
eigner Fabrikation und Importation,
der im Groß- und Kleinverkauf zu den billigsten Marktpreisen ablässt. Namentlich sollten Wiederverkäufer nicht versäumen bei ihm vorzusprechen, ehe sie ihre Einkäufe anderweitig machen. (7.)

H. Rosenfeld,
Engros- und Detail Händler in Cigarren, Kau-Rauch- und Schnupf-Tabak,
No. 198 Broadstraße, Richmond, Va.,
hält ein wohlassortirtes Lager selbst importirter Cigarren und kann Wiederverkäufern die günstigsten Preise stellen.

Bekanntmachungen.

Gouthier & Platzer,

No. 75 Mainstr., zwischen der 14. u. 15. Straße, erlauben sich hiermit ihren Freunden wie dem deutschen Publikum überhaupt die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie ihr neu etablirtes

Wein- und Cigarren-Geschäft

unterm heutigen Tage eröffnet haben.

Durch ein reichhaltiges Lager der besten Rhein-, französische und Ungar-Weine, Bayonne und Rochelle Branntweine, Rum und Whiskies und Havanna- und Domestic-Cigarren in den Stand gesetzt, allen billigen Anforderungen genügen zu können, wird es unser eifrigstes Bestreben sein, durch Billigkeit der Preise und Reellität der Bedienung uns die Gunst des Publikums zu erringen und zu erhalten.

Richmond, Va., 5. Mai 1860.

E. J. PICOT,
Apotheker,
Ecke der 17ten und Mainstraße,
(H. Kindervater als Gehülfe),

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller in sein Fach schlagenden Artikel, wie auch Parfümerieen, Seifen, Bürsten und Kämme jeder Art; Farben, Oele, Glas ꝛc.; Cigarren, Rauch, Kau- und Schnupftabak und viele andere Artikel, welche in hiesigen Apotheken gewöhnlich geführt werden.

Hauptsächlich macht derselbe auch auf seinen berühmten und unfehlbaren „Virginia Worm Killer" aufmerksam.

Die deutsche, wie größtentheils auch die amerikanische Receptur wird von H. Kindervater besorgt, der auch im Handverkaufe seine Landsleute aufs Freundlichste bedienen wird.

H. Cranz,
No. 2 Exchange Block,
Importer und Verkäufer von Weinen,
Branntweinen u. Cigarren,

erlaubt sich hiermit dem deutschen Publikum Richmonds und Umgebung sein reichhaltiges Lager von importirten Weinen, Branntweinen und Havana Cigarren zu empfehlen.

Sein Vorrath von französischen Rothweinen für kommenden Sommer ist groß und besteht in vielen verschiedenen Gattungen, wie: St. Julien, St. Estephe, St. Emilion, Pontet Canch, Chateau Latour, Chateau La Rose, Chateau Lafitte, Chateau Margaux ꝛc., worunter die besten Weine, welche importirt werden. Dieselben werden in Flaschen und beim Dutzend verkauft; etwas geringere Sorten auch bei Gallone.

French Brandy hell und dunkelfarbig, von Jas. Hennessy, Sazerac, Pirret, Castillon u. Co., Vine Grower's Company und andere Sorten zu verschiedenen Preisen, ferner Champagner, Madeira, Sherrywein und Rheinwein; Whiskey, Gin, Rum ꝛc. — Von Havana Cigarren immer große Auswahl an Hand.

Dem geehrten Publikum erlauben wir uns hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir unseren Tin-Store nach unserem neuen und geräumigen Hause No. 188 Broadstraße zwischen der 5. und 6. verlegt haben.

Für das uns bisher geschenkte Zutrauen ergebenst dankend, erlauben wir uns, auch ferner um dasselbe zu bitten.

Wir führen beständig ein reichhaltiges Lager aller Sorten Oefen, Blechwaaren und aller anderen in unser Geschäft schlagende Artikel, die wir, da wir nur für Baar kaufen, zu den billigsten Preisen verkaufen können.

Das Decken der Dächer, sowie Reparaturen jeder Art werden schnell, gut und billigst besorgt.

Holzhauer u. Bro.

☞ Ein Knabe, der das Tinner-Geschäft zu erlernen wünscht wird gesucht von den Obigen.

Neue Wirthschaft
und
Lagerbier-Salon.

Dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß der Unterzeichnete in seinem Hause am Alten Markt, dem Fischmarkt gegenüber, eine Wirthschaft nebst Lagerbier-Salon errichtet hat, woselbst er sich freuen wird, seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen mit den besten Getränken bedienen zu können.

Florence Miller.

Heinrich Elsasser's
Confectionary-Store
und
Lagerbier-Wirthschaft,
Franklinstr., neben dem Bacon Hotel.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich an obigem Platze einen Confectionary-Store eröffnet habe, woselbst alle in einem derartigen Geschäft gesuchten Artikel gut und billig zu haben sind.

Zugleich führe ich aber auch stets gutes

Lager-Bier,

und werde mich freuen, recht oft meine Freunde bedienen zu können.

H. Elsasser.

David S. Cordle,
9te Straße, zwischen Broad- und Grace,
Richmond, Va.
Praktischer Gas u. Steam Pipe Fitter.

Derselbe ist in den Stand gesetzt, alle in dieses Geschäft einschlagende Arbeiten eben so schnell und billiger herzustellen, als irgend ein anderes derartiges Geschäft.

Referenzen.
A. Schad. S. M. Rosenbaum.
B. Hassel. Stebbins u. Pullen.
Purcell, Ladd u. Co. Chas. C. Ellett.

Die Frauen.

Von Theodor Appel.

Wenn bald in Jugendpracht
Blühend der Mai erwacht,
Zeigt jeder Blüthe Kelch,
Jungfrau, dein Bild!
Könntest nicht lieber sein,
Schauest so klar und rein,
Grad' in die Welt hinein,
Sorglos und mild.

Doch blüht berauschend nur
Feuriger Rosen Flur,
Klagt erst die Nachtigall
Wonnigen Schmerz —
Dann, selig lächelnd, schaut
Sehnend nach ihm die Braut,
Dem sie geschworen laut:
Dein ist mein Herz!

Prangen die Früchte dann,
Zieht der beglückte Mann
Dankbar sein treues Weib
Fest an die Brust:
Frau, wie beglückst du mich!
„Mutter, Gott segne Dich!"
Rufen, anschmiegend sich,
Alle voll Lust.

Schnee färbt und Wintereis
Garten und Fluren weiß —
Weiß glänzt des Haar's Gelock,
Großmutter, Dir!
Blick' auf der Enkel Reih'n,
Wie sie Dir Grüße weih'n!
Dich, lieb' Großmütterlein,
Dich lieben wir.

Frauen, Euch singen wir,
Frauen, Euch bringen wir
Dank, Ehr' und Huldigung,
Kind, Mann und Greis!
Jungfrau und holde Braut,
Weib, dem der Mann vertraut,
Großmutter lieb und traut,
Ruhm Euch und Preis!

Europäische Berichte.

— Es wurde uns ein Privatbrief aus Kärnthen (Oestreich), welchen der Verfasser an einen hiesigen Freund schrieb, zur Einsicht mitgetheilt, aus dem wir unseren Lesern Folgendes wörtlich mittheilen.

Eisen-Kappel (Kärnthen), den 20sten Mai 1860. Lieber Freund!

Wir leben hier in einer sehr gedrückten Stimmung, voller Mißtrauen und Kleinmuth. Das Gefühl der innern Schwäche drückt die Muthigsten nieder, umringt von Feinden, ohne Freund, und der Beste — das Geld — der hat uns schon längst verlassen; erwarten wir die Tage der Zukunft, und ob wir nicht etwa auch irgend wohin annexirt werden; möge es zu unserem und zu Deutschlands Wohle ausfallen. Wir Kärnthner wurden nun Grenzländer, gegen eine den Deutschen stets feindliche Nation, darum wir hier in Krain und Untersteier sehr viel Militär haben, und besonders von den Husaren viel gepeinigt werden, die mit ihrem „passame i fanse Husar" Alles durchsetzen, den Bauernpferden die Schweife abschneiden, der Kuh Stiefel anziehen und sie so aus dem Stalle stehlen, die dann nur Stiefelspuren im Schnee zurückläßt u. s. w.

Der Herr Finanzminister v. Bruck hat den Oestreichern ein unerwartetes großes Vergnügen gemacht, und sich theilweise für die Million dankbar gezeigt, und sich zu Aller Zufriedenheit den Hals abgeschnitten. In Amerika wird man vielleicht Näheres wissen, ob Herr v. Bruck Gelder in amerikanischen Banken angelegt hat: es wäre mir sehr lieb, wenn Sie mir hierüber Etwas berichten könnten.

Ueberhaupt ist es schrecklich, die Details über den großen Unterschleif im letzten Feldzuge anzuhören. So z. B wurden 1000 Eimer Elisenwein, den die Kaiserin der Armee geschenkt, an die Franzosen ausgeliefert, und von denselben ausgesoffen, tausende von Ochsen in das Lager der Feinde getrieben. Am empörendsten ist aber dieser unmenschliche Betrug, der alles Andere verdunkelt, und alles menschliche Gefühl der Urheber verleugnet, daß die aus allen Theilen Oestreichs und Deutschlands durch patriotische und mildthätige Frauen für die Kämpfer in Italien eingesandte Charpie in die Papierfabriken wanderte, und die Verwundeten durch stinkende u. Ungeziefer beherbergende Wunden zu Tode schmachteten.

In voller Erwartung sind wir auf die Folgen der Gewerbefreiheit, auf die Ausführung der neuen Gemeinde-Ordnung, und über den — Verstand des verstärkten Reichsraths, zu welchem aus Kärnthen Freiherr v. Herbert, der berühmte Bleiweisfabrikant gewählt wurde. Was mag der Reichsrath wohl wieder für einen Unsinn zusammen berathen, eher wohl verrathen.

Dies sind beiläufig die Umrisse unserer Gefühle: allgemeine Unzufriedenheit, ein ungeheures Mißtrauen in Allem, Mangel an Geld, und ein 20r Silbergeld ist bei uns eine solche Rarität als eine dirkt von Jerusalem mitgebrachte Reliquie.

— Sicheren Nachrichten zufolge hat der Papst außer dem General Lamoriciere auch den Thierbändiger Rarey zu sich berufen; er soll ihm einige Bullen zur Raison bringen, die in neuester Zeit nicht mehr recht ziehen wollen

— Aus Paris. Augenzeugen versichern, daß der Kaiser Napoleon sehr niedergebeugt sei — über die Karte von Deutschland nämlich.

Wiesbaden, 20 Mai. Die Eisenbahn von Frankfurt nach Homburg, welche auch über die gewerbreiche nassauische Stadt Oberursel führt, soll schon am 1. August dem Verkehr übergeben werden. Man fährt den ganzen Weg in 25. Minuten, kommt aber dabei durch fünf Länder (Frankfurt, Kurhessen, Damstadt, Nassau Homburg), macht also aufs Land 5 Minuten.

— Am 19. Mai ward zu Wilhelmshöhe, so erzählt die hess. Morgenzeitung, eine seltene Feier begangen: die des Geburtstages des „göttlichen" Plato, dieses unsterblichen Weltweisen, welcher am 11. Mai 430 (nach Anderen 429), vor Christi Geburt, mithin vor 2389 Jahren zu Athen das Licht der Welt erblickte.

Buntes.

— Aus Baden Baden wird folgende Spielgeschichte berichtet: In der Nähe des Roulettes saßen ein reicher Franzose und seine Gemahlin als aufmerksame Zuschauer. Wie wär's, sagte endlich die Dame laut scherzend zu ihrem Gemahl, wenn ich einmal auf mein Alter spielte?

Ja, antwortete der Franzose, das ist ausgemacht, eine Frau, die zum ersten Mal ihre Alterszahl besetzt, gewinnt immer.

Alles schaut auf, um zu sehen, welche Nummer die Dame besetzen werde. Sie zieht aus ihrer Börse 2 Louisdor und setzt dieselben auf 30. 36 !! lautet nach einer erwartungsvollen Pause der Ruf des Croupiers.

Siehst Du? sagte der Herr, sich an seine Frau wendend, wärest Du aufrichtig gewesen und hättest Dein wahres Alter genannt so hättest Du 82 Louisd'or gewonnen.

— Die Gemahlin eines Obristen, die wegen ihres Adelstolzes bekannt war und die Gattin eines Hauptmannes trafen in einer Kaffee-Gesellschaft zusammen. „Ach, Liebe", begann die Obristin, „ich habe diese Nacht von Ihnen geträumt." — „Mein Gott", erwiderte die Gattin des Hauptmannes, „welche Ehre für mich! Es wäre eigentlich meine Schuldigkeit gewesen, von ihnen zu träumen!"

— Ein Offizier, dem die Haare stark ausgingen, salbte dieselben, um das Ausgehen zu verhindern, mit Pomade. Eines Tages fand er die Pomadebüchse leer, und als er seinen Bedienten darüber zu Rede stellte, gestand dieser, daß er seinen Pelzrock, dem die Haare stark ausgingen, damit eingeschmiert habe.

— Ein Berliner Pferdehändler bot einem reichen Juden ein Pferd zum Kaufe an, das er unendlich lobte. Am Schlusse meinte er: Lassen Sie sich diesen Capital-Fuchs nicht entgehen; wenn Sie mit demselben früh um 5 Uhr von Berlin reiten, sind Sie um 7 Uhr in Potsdam. „Ei, was thu' ich damit", meinte der Jude, um 7 Uhr ist's mir noch zu früh in Potsdam".

— Herr Blondin beschritt am Donnerstag zum ersten Male das Seil nahe an der Suspensions-Brücke. Dasselbe ist 1300 Fuß lang und an der niedrigsten Stelle 230 Fuß über den schaumenden Wellen des Niagara, trotzdem aber, daß er mehrmals anhielt, um sich in verschiedenen Attitüden zu zeigen, legte er den Weg von dem amerikanischen nach dem canadischen Ufer in 7½ Minuten zurück. Er schien bei seiner Ankunft etwas blaß und angegriffen, indem er klagte, daß ihm die Sonne, welche ihm gerade in das Gesicht schien, sehr störend gewesen sei. Nach viertelstündiger Ruhe und nachdem er ein Glas Lemonade zu sich genommen, trat der Wagehals seinen Rückweg an und legte den elben in Zeit von fünf Minulen zurück.

— Welcher Handelsmann schlägt am wenigsten auf seine Waare? — Der Glashändler.

— Welche Namen sind die besten? — Die Einnahmen.

— Ein französischer Ingenieur fuhr auf dem Missouri und sagte zu dem Capitän des Dämpfers: „Eure Maschine da ist herzlich schlecht." — „Ja Herr", war die Entgegnung. „Und wie lange denkt Ihr sie noch zu gebrauchen?" — „Bis sie platzt", war die Antwort.